

Jahresbericht 2018



Impressum:

voluntaris - weltweit.erfahrung.teilen | Türkenstraße 3/3. Stock | 1090 Wien

Tel: 0664/883 16583 | **Email:** info@voluntaris.at | **Web:** www.voluntaris.at

ZVR: 882787836 | **DVR:** 4009487

Für den Inhalt verantwortlich: I. Refenner, M. Tiki

Fotos: voluntaris, L. Fernando, S. Meitz

Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier

Freiwillige und Partnerorganisationen



Elis mit Justine und Speciosa

Berichte von Freiwilligen

Elis, pensionierte Ingenieurin, Uganda

„Nun bin ich schon seit zweieinhalb Monaten in Uganda und wohne in einem Mädchenheim, das unser Projektpartner betreibt. Meine Hauptaufgabe ist es, dass ich zwei junge gehörlose Frauen - Justine und Speciosa - dabei unterstütze, im Alltagsleben mehr Selbständigkeit zu gewinnen. Außerdem beschäftige ich mich auch mit anderen Kindern, die im Heim wohnen. (...) Justine und Speciosa nähen Kleider, Röcke oder Hosen für die Buben im einfachen Nähstübchen. Auch muss oft Gewand repariert werden. Zweimal die Woche begleite ich die beiden jungen Frauen zum Nähtraining, um die Kommunikation zwischen ihnen und der Trainerin in der Gebärdensprache zu dolmetschen.“



Doris mit Frida und Oma Anjela

Doris, Physiotherapeutin, Tansania und Kenia

„(...) Frida ist mittlerweile 2 Jahre alt, sie kommt häufig mit ihrer Oma Anjela zur Therapiewoche. Anfangs akzeptiert sie nur ihre Oma, nähert sich ihr eine andere erwachsene Person weint und schreit sie. Ich möchte ihr gerne zeigen, dass ich auch nicht „gefährlich“ bin und setze mich eines Tages trotz ihrer Proteste neben ihre Oma und beschäftige mich mit einem Spielzeug. Dann spielt ihre Oma mit mir, was Frida offensichtlich sehr verwundert und gleichzeitig neugierig macht. Letztendlich spielt sie mit uns mit und setzt sich zu mir. Ein wunderbarer Moment, in dem sie anfängt mir zu vertrauen. Spielerisch gelingt es mir sie motorisch zu fordern und zu fördern. Anfangs konnte sie nur halbwegs sicher am Boden sitzen, dann entdeckt sie ihre Füße und Beine. Mittlerweile liebt sie es mit einer Begleitung spazieren zu gehen und die Welt zu entdecken. Frida macht große Fortschritte. Dies und ihr bedingungsloses Vertrauen, sind ein besonderes Geschenk für mich.“



Elisa mit Schülerinnen und Schülern

Elisa, Krankenschwester, Peru

„(...) Zu Beginn des Aufenthaltes arbeitete ich die ersten vier Wochen mit einer ‚Lizenzierten‘ (vergleichbar mit Diplomkrankenschwester) zusammen. Es ging bei dieser Arbeit vor allem um das Abmessen von Größe und Gewicht der SchülerInnen und das Errechnen von Durchschnittswerten. Diese mussten enorm umfangreiche Fragebögen während des Unterrichtes ausfüllen. Ein Hauptanliegen schien mir ist es, sexuelle Gewalt im unmittelbaren Umfeld der Kinder herauszufinden. Die Befragungen waren allerdings nie anonym. Auch gibt es einige SchülerInnen, die zuhause bzw. in elterlichen „Betrieben“ viel und schwere Arbeit neben dem Schulpensum leisten müssen. Ich sprang auch öfters ein, wenn Lehrer nicht zum Unterricht kamen und es war dann einfach Fragestunde angesagt. Wenn die Themen dann ausgiebig diskutiert und ausgeschöpft waren, jodelte ich ihnen auch mal etwas vor. Sie meinten dann, das sei wie im Fernsehen.“

Projektpartner der ersten Stunde: Besuch aus Nepal

Als erste Freiwillige war Eva Dworkin 2013 bei der „Care and Development Organisation Nepal“ (CDO) tätig. Seitdem haben vier weitere Freiwillige in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Administration Freiwilligendienste absolviert. CDO unterstützt mit seinen Gesundheits-Programmen Saisonarbeiter in der lokalen Ziegelproduktion. Im Rahmen des Besuches wurden ein Treffen mit den ehemaligen Freiwilligen und ein gemeinsamer Filmabend in Kooperation mit Welthaus Wien, der Erzdiözese Wien und Missio organisiert. Auch für persönlichen Austausch bot sich Gelegenheit.



Toni, Eva, Arati, Pradeep und Brigitte (v.l.n.r.)

Der Einsatz nach dem Einsatz

Reflexionen am Almsee - RückkehrerInnenseminar 2018

Der Erfahrungs-Austausch und die Reflexion des Erlebten standen erneut im Brennpunkt des nunmehr 6. RückkehrerInnen-Seminars unter professioneller Betreuung von Coach Clemens Schermann. Beim gemeinsamen Bilderabend, zu dem Freiwillige aus vorhergehenden Jahren angereist waren, wurden in gemütlicher Atmosphäre Fotos und Videos gezeigt und Erfahrungen aus der Projektarbeit ausgetauscht. In einem speziellen Seminar-Modul wurden die RückkehrerInnen von RückkehrerInnen-Vertreterin Eva Dworkin über die mögliche Mitarbeit nach dem Einsatz informiert und dazu eingeladen.



Rückkehrerinnen in Grünau im Almtal (OÖ)

Engagiert im „Einsatz nach dem Einsatz“

Über 50% der voluntaris-RückkehrerInnen waren im vergangenen Arbeitsjahr in unterschiedlichen Bereichen der Vereinsarbeit aktiv.

Eine typische Tätigkeit war die Mitarbeit bei den Freiwilligenmessen in Linz, Innsbruck und Wien, sowie beim Südwind Straßenfest, wo die Freiwilligen gesuchte GesprächspartnerInnen für NeuinteressentInnen sind. 2018 wurden von 12 Freiwilligen rund 280 Beratungsgespräche geführt. Der persönliche Kontakt zu Freiwilligen kann für NeuinteressentInnen entscheidend sein.

Die RückkehrerInnen gaben ihre Einsatz-Erfahrungen im Rahmen von 4 Vorträgen, 3 Infoabenden und im Vorbereitungskurs weiter.

Viele Freiwillige sind auch nach ihren Einsätzen in Kontakt mit ihren ehemaligen Partnerorganisationen und unterstützen sie - beispielsweise durch Spendeninitiativen.

Weiters sind beim Vorbereitungskurs regelmäßig die Erfahrungen der RückkehrerInnen gefragt, wenn es um die Themen interkulturelle Kompetenz, die eigene Rolle im Projekt, oder einfach um praktische Tipps und Hilfestellungen geht.

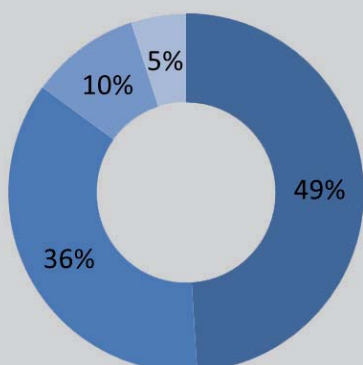
Viele Freiwillige erfüllen so auch nach ihrem Auslandseinsatz das Mandat für ein nachhaltiges Engagement und für Bewusstseinsbildung im entwicklungspolitischen Bereich.



„Meine große moldawische Familie“
Frühstücksgespräch mit Astrid



voluntaris-RückkehrerInnen am Südwind-Straßenfest



Die Tätigkeiten der RückkehrerInnen 2018

Zusammenfassend war das Weitergeben von Einsatz-Erfahrungen an neue InteressentInnen im Rahmen von Info-Veranstaltungen, wie z.B. Freiwilligen-Messen, die am häufigsten durchgeführte Aktivität der RückkehrerInnen (49%). Mehr als ein Drittel der Tätigkeiten (36%) sind im entwicklungspolitischen Kontext einzuordnen, z.B. Netzwerkarbeit und Austausch mit anderen Organisationen, Patenschaften oder Spendenaktionen.

Auf die Medienarbeit (Interviews in TV, Radio oder Printmedien) entfallen 10% der Aktivitäten. In der Unterstützung von Flüchtlingen engagieren sich rund 5% der zurückgekehrten Freiwilligen.

Öffentlichkeitsarbeit



Medienberichte 2018 (Auswahl)

Likes und Kommentare inklusive. Hinweise auf eigene Veranstaltungen, oder Veranstaltungen von Netzwerkpartnern in Österreich sind ebenfalls Inhalte der Berichterstattung auf Facebook.

Für mehr als 730 InteressentInnen bringt der **voluntaris Newsletter** sechs Mal im Jahr Informationen über Veranstaltungen, Buchtipps und Aktuelles aus den Projekten.



Screenshot aus „Aktuell in Österreich“, ORF, Februar 2018

Sichtbar und hörbar - voluntaris in den Medien

Zwei **TV-Beiträge** im ORF zählen zu den Highlights in der Öffentlichkeitsarbeit des vergangenen Jahres. In „Aktuell in Österreich“ sowie in „Salzburg heute“ wurde im Februar 2018 über die Möglichkeit von internationalen Freiwilligeneinsätzen für SeniorInnen mit **voluntaris** berichtet und Andrea Nießner, eine Freiwillige aus Salzburg, porträtiert. Zahlreiche **Zeitungsberichte** haben in den Bundesländern wieder über die Freiwilligeneinsätze mit **voluntaris** informiert.

Auf **Facebook** folgen 540 Freunde **voluntaris**. Auch viele Projektpartner aus der ganzen Welt sind unter ihnen. Damit ermöglichen sie den Austausch über aktuelle Aktivitäten hier und dort - gegenseitige



News über Facebook, Nov. 2018

Der **voluntaris YouTube-Kanal** beheimatet ein Info-Video über den Ablauf eines Freiwilligendienstes inklusive Projektbeispiel, Ausschnitten aus dem Vorbereitungskurs und Interviews mit RückkehrerInnen. Auch Aufnahmen aus einigen Projekten sind zu finden. Insgesamt wurden die Videos über 1.100 mal angeschaut.

Danksagung

Wir bedanken uns bei unseren Fördergebern für die erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2018!



Wir danken unseren Sponsoren:

